



Stadt Illnau-Effretikon
STADTPARLAMENT

EINGANG

16.03.2023

GESCHÄFTS-NR. STAPA

GESCHÄFTS-NR. CMI:

2023/020

2023-0513

Daniel Huber
Stadtparlamentarier SVP
Im Butzwil 8
8307 Effretikon

den 16. März 2023

An den
Präsidenten des Stadtparlamentes
Herrn Maxim Morskoi
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Schriftliche Anfrage

Mietkündigungen zu Gunsten von Asyl- und Schutzsuchenden

Die Gemeinde Seegraben ist kürzlich in die Schlagzeilen geraten, weil sie ein Mietverhältnis für die Unterbringung von Asylanten gekündigt hat. Weitere Fälle kursieren in den verschiedensten Medien.

Diesbezüglich bitte ich den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Welches sind die grössten Probleme und Herausforderungen unserer Stadt im Hinblick auf den aktuellen Ansturm von Asylsuchenden? Wie begegnet der Stadtrat diesem Ansturm?
2. Wie ist die aktuelle Handhabung und das Vorgehen des Stadtrates bei Wohnungsvergaben (stadteigene und gemietete) an Asyl- und Schutzsuchende?
3. Welche weiteren Unterbringungsmöglichkeiten, nebst Wohnungen, zieht der Stadtrat in Betracht? Kommen auch Zivilschutzanlagen und ähnliche freistehende Bauten in Frage?
4. Wie verhindert der Stadtrat, dass in der Stadt Illnau-Effretikon Mieterinnen und Mietern die Wohnung für die Unterbringung von Asyl- und Schutzsuchenden gekündigt wird?
5. Erachtet es der Stadtrat grundsätzlich als verhältnismässig und legitim, langjährigen Mieterinnen und Mietern zu kündigen, um in den betroffenen Liegenschaften Asyl- und Schutzsuchende unterzubringen? Wenn ja, unter welchen Umständen?

6. Werden Asyl- und Schutzsuchende bei der Wohnungsvergabe in stadteigenen Liegenschaften gegenüber anderen Wohnungssuchenden bevorzugt? Wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?
7. Unterscheidet der Stadtrat zwischen der Herkunft der Asyl- und Schutzsuchenden bei der Unterbringung? Wenn ja, anhand welcher Kriterien?
8. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass die Zuwanderungs- und Migrationspolitik seitens Bund und Kanton ausser Kontrolle geraten ist und dringend in den Griff gekriegt werden muss, da die Gemeinden und deren Einwohnerinnen und Einwohner abschliessend die Leidtragenden sind? Wenn ja, ist er bereit beim Kanton vorstössig zu werden?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen durch den Stadtrat.



Daniel Huber

Stadtparlamentarier SVP

Mitunterzeichnende:



Luc Jaquat

Stadtparlamentarier SVP



Thomas Schumacher

Stadtparlamentarier SVP



Ueli Kuhn

Stadtparlamentarier SVP



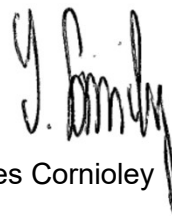
Nicole Jordan

Stadtparlamentarierin SVP



Simon Binder

Stadtparlamentarier SVP



Yves Cornioley

Stadtparlamentarier SVP



Roman Nüssli

Stadtparlamentarier SVP

